

CHINAPOLITAN



Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

Chinas Wirtschaft wächst, aber zunehmend auf Pump. Die neuesten Daten der chinesischen Zentralbank zeigen, dass die Gesamtverschuldung gemessen als Total Social Financing (TSF) im September um 8,7% gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Damit erreicht sie 437 Billionen Yuan, das entspricht rund 312% des erwarteten Bruttoinlandsprodukts für 2025. Ein Jahr zuvor lag die Quote noch bei 303%.

Der Indikator Total Social Financing (TSF) zeigt, wie stark Chinas Wirtschaftswachstum von Kreditexpansion abhängt. Je schneller der TSF im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt steigt, desto mehr wird das Wachstum stärker durch neue Schulden als durch reale Produktivitätszuwächse getragen. Laut Schätzungen brauchte es im vergangenen Jahr einen Schuldenzuwachs von etwa 17% des BIP, um ein nominales Wachstum von gerade einmal 4% zu erzielen. Das ist ein Hinweis darauf, dass die Effizienz in der chinesischen Wirtschaft nachlässt.

Bemerkenswert ist, woher die neuen Schulden kommen. Während das Kreditwachstum der Banken mit nur 6,6% ein Rekordtief erreichte, stieg die Emission von Staatsanleihen sprunghaft an. Das zeigt, dass die chinesische Regierung verstärkt auf direkte Finanzierung über Anleihemärkte baut, um Konjunkturimpulse zu setzen und die wachsende Schuldenlast der Lokalregierungen abzufedern.

Darin spiegelt sich ein struktureller Wandel weg von privaten Krediten hin zu einer stärker staatsdominierten Verschuldung wider. Die chinesische Regierung versucht im Grunde, Liquidität direkt über eigene fiskalische Instrumente zu steuern. Das könnte als ein Zeichen wachsender Sorgen über die Stabilität des Bankensektors und die Risiken aus notleidenden und oft undurchsichtigen sog. Lokalfinanzvehikeln (LGFVs), mit denen Lokalregierungen Kredite aufgenommen haben, verstanden werden.

Es ist davon auszugehen, dass die Schuldenquote 2025 erneut um 11 bis 12 Prozentpunkte steigen wird, ähnlich wie in den beiden Jahren zuvor. Damit setzt sich eine Entwicklung fort, die weit über konjunkturelle Stimulierung hinausgeht. Die steigende Verschuldung ist längst ein strukturelles Merkmal des chinesischen Wachstumsmodells geworden, in dem Kreditexpansion Produktivitätszuwachs ersetzt.

Kurzfristig stabilisieren die neuen Schulden Investitionen, Infrastruktur und Beschäftigung. Langfristig jedoch wächst der Druck auf Haushalte und Provinzen, die Zinslast zu tragen. Eine durchschnittliche Verzinsung von 2,5% auf den Schuldenbestand bedeutet, dass allein die Bedienung der Kredite jährlich über 10 Billionen Yuan kostet – fast so viel wie der gesamte Bildungsetat.

Noch gibt es keine akute Schuldenkrise. Aber das Risiko einer schleichenden Erschöpfung fiskalischer Spielräume ist real. Wenn das Wachstum weiter schwach bleibt und die Schuldenlast steigt, könnte aus dem politischen Projekt „Stabilität um jeden Preis“ eine finanzielle Überforderung werden, die

sich China irgendwann schlicht nicht mehr leisten kann.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Unser Newsletter **China Decoded** ist ein gemeinsames Projekt des China-Instituts für die deutsche Wirtschaft (CIDW) und der RSBK Strategie Beratung Kommunikation AG. Er erscheint alle zwei Wochen – kostenfrei, redaktionell kontinuierlich weiterentwickelt und thematisch klar strukturiert. *China Decoded* bietet kompakte Analysen, Wirtschaftsdaten und strategisch relevante Entwicklungen für alle die noch tiefer ins Thema einsteigen wollen.

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Oktober mit dem Fokusthema **China-Europa Logistik 2025: Neue Routen, alte Risiken.**

Neue Leser:innen können sich [hier](#) anmelden.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Dr. Anja Blanke

Xi Jinping gratuliert Präsident von Nauru zu seiner Wiederwahl – Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping hat David Ranibok Adeang am Freitag zu dessen Wiederwahl zum Präsidenten der Republik Nauru gratuliert. Xi teilte dabei mit, dass die bilateralen Beziehungen seit der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen China und Nauru bemerkenswerte Fortschritte gemacht haben und die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen den Völkern beider Länder Vorteile gebracht habe. Er brachte seine tiefe Anerkennung für die Führungsrolle von Präsident Adiang bei der Wahrung des Ein-China-Prinzips zum Ausdruck. Xi Jinping messe der Entwicklung der Beziehungen zwischen China und Nauru große Bedeutung bei und freue sich darauf, gemeinsam mit Präsident Adiang die bilateralen Beziehungen auf eine neue Ebene zu heben und damit den Interessen beider Völker besser zu dienen. **Unsere Einschätzung:** Der kleine Inselstaat Nauru mit nur 11.680 Einwohner:innen im Pazifischen Ozean scheint auf den ersten Blick unbedeutend, hat im vergangenen Jahr aber eine wichtige Rolle für China eingenommen. Als einer von bis dahin nur noch elf Staaten, die offizielle Beziehungen zur Republik China (Taiwan) unterhielten, brach Nauru diese zugunsten der Aufnahme

diplomatischer Beziehungen zur Volksrepublik China ab. Damit konnte Peking die internationale Isolation Taiwans weiter vorantreiben. Für Taipeh sind offizielle diplomatische Partner jedoch von großer Bedeutung, da nur sie in internationalen Organisationen für Taiwan sprechen können. [Xinhua](#)

Kanton-Messe eröffnet – Am vergangenen Mittwoch wurde die 138. Kanton-Messe in Guangzhou eröffnet. Laut offizieller Berichterstattung hätten sich mehr als 240.000 Geschäftsleute aus 218 Ländern und Regionen für die Teilnahme angemeldet, was einem Anstieg um 10% entspreche. Darüber hinaus wurde berichtet, dass die Messe über eine Ausstellungsfläche von 1,55 Millionen Quadratmetern verfüge und 55 Ausstellungszonen in 13 Kategorien umfasse. In der ersten Phase der Messe werde eine Serviceroboter-Zone angeboten, während in der dritten Phase eine neue Zone für intelligente Medizintechnik eingerichtet werde. Diese Neuerungen spiegeln die dynamische Entwicklung neuer qualitativ hochwertiger Produktivkräfte im Bereich des Außenhandels wider. **Unsere Einschätzung:** Die Im- und Exportmesse „Canton Fair“ wurde das erste Mal im Frühjahr 1957 ins Leben gerufen. Bis in die 1970er Jahre hinein war sie die einzige Messe Chinas mit ausländischen Wirtschaftskontakten. Mittlerweile stellt die Messe für Chinas ein wirksames Mittel dar, seine Innovationskraft zu demonstrieren. Für ausländische Unternehmen bietet sie durch eine Teilnahme wiederum die Möglichkeit, ihr globales Netzwerk zu erweitern und direkte Kontakte zu Herstellern, Zulieferern und Einkäufern aus über 220 Ländern zu knüpfen. [Xinhua](#)

China reicht WTO-Beschwerde gegen Indien ein – Wie ein Sprecher des Handelsministeriums in der vergangenen Woche bestätigte, hat China am 15. Oktober bei der WTO offiziell Konsultationen mit Indien über dessen Subventionen für Elektrofahrzeuge und Batterien beantragt. Die entsprechenden Maßnahmen Indiens stehen im Verdacht, gegen mehrere Verpflichtungen zu verstoßen, und stellen Importsubventionen dar, die von der WTO ausdrücklich verboten seien. Durch diese Maßnahmen würden den indischen Industriezweigen unfaire Wettbewerbsvorteile verschafft, wodurch den Interessen Chinas geschadet werde. China werde entschlossene Maßnahmen ergreifen, um die legitimen Rechte und Interessen seiner heimischen Industrie wirksam zu schützen, so der Sprecher. China fordere Indien nachdrücklich auf, seinen einschlägigen Verpflichtungen im Rahmen der WTO nachzukommen und seine fehlerhaften Praktiken unverzüglich zu korrigieren. **Unsere Einschätzung:** Neu-Delhi hat jüngst eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die heimische Produktion von Elektrofahrzeugen anzukurbeln. China hat in der Vergangenheit bereits ähnliche Anträge gegen die Türkei, Kanada und die EU gestellt. Die Einholung einer Konsultation ist gemäß den WTO-Regeln der erste Schritt des Streitbeilegungsverfahrens. Chinas Beschwerde erfolgt vor dem Hintergrund seiner Bemühungen, den Export von Elektrofahrzeugen nach Indien anzukurbeln. Beide Seiten hatten nach einer fünfjährigen Eiszeit beschlossen, ihre komplizierten Beziehungen wieder zu normalisieren. [Xinhua](#)

Registrierung für Beamtenprüfung hat begonnen – Wie die chinesischen Staatsmedien in der vergangenen Woche berichteten, können sich Kandidat:innen seit dem 15. Oktober online für die Prüfung zur Einstellung von Beamten registrieren. Laut offiziellen Angaben sollen insgesamt 38.100 Beamten eingestellt werden. Außerdem wurde berichtet, dass die Altersgrenze für Bewerber:innen in diesem Jahr gelockert wurde. Grundsätzlich sollten die Kandidierenden zwischen 18 und 38 Jahre alt sein. Für Masterabsolvent:innen und Doktorand:innen, die ihr Studium im Jahr 2026 abschließen, wurde die Altersgrenze jedoch auf 43 Jahre angehoben. Diese Anpassung stehe im Einklang mit Chinas progressivem Ansatz zur Anhebung des gesetzlichen Rentenalters. Bislang lag die Altersgrenze bei 35 bzw. 40 Jahren. Der Schwerpunkt der Einstellung liege weiterhin auf der Förderung der Beschäftigung von Hochschulabsolvent:innen, für die etwa 26.000 Stellen reserviert sind. Um den öffentlichen Dienst an der Basis zu stärken, seien mehr als 28.000 Stellen für Einrichtungen auf Kreisebene oder darunter vorgesehen. **Unsere Einschätzung:** Die Anhebung der Altersgrenze für Bewerber:innen zielt darauf ab, Altersdiskriminierung auf dem Arbeitsmarkt – insbesondere den sogenannten „Fluch der 35“ – zu bekämpfen und Beschäftigungsprobleme wie den Bevölkerungsrückgang und die hohe Jugendarbeitslosigkeit anzugehen. Diese Maßnahme steht außerdem im direkten Zusammenhang mit

der Anhebung des Renteneintrittsalters. Zwar signalisieren die Reformen eine Verlagerung hin zur Bewertung von Fähigkeiten gegenüber dem Alter, jedoch kann dies den Effekt haben, dass der Wettbewerb um Stellen im öffentlichen Dienst verschärft wird. [Renmin Ribao](#)

Xi Jinpings Glückwunschsreiben an Landwirtschaftliche Universität – Der chinesische Staatspräsident hat in der vergangenen Woche Studierenden und Lehrenden der Landwirtschaftlichen Universität Chinas per Brief zum 120-jährigen Bestehen der Universität gratuliert. Xi Jinping drückte darin seine Hoffnung aus, dass die Universität ihre hervorragende Tradition in der neuen Ära fortsetzen und die Landwirtschaft des Landes stärken sowie dem Land dienen könne. Xi zufolge sollten die Bildungs- und Lehrreformen vertieft werden, um wissenschaftliche Innovationen und die Umsetzung von Forschungsergebnissen in der Agrarwirtschaft zu fördern. Xi ermutigte die Universität, mehr Fachkräfte auszubilden, die sich auf landwirtschaftliches Wissen spezialisiert haben und bereit sind, sich für relevante Arbeit einzusetzen, um mehr Beiträge zum Aufbau eines landwirtschaftlich starken Landes und zur Förderung der Modernisierung chinesischer Art zu leisten. **Unsere Einschätzung:** Das Thema Nahrungsmittelsicherheit nahm in den letzten Wochen einen wichtigen Stellenwert in den chinesischen Staatsmedien ein. In diesem Kontext spielt die 1905 gegründete Landwirtschaftliche Universität eine überaus wichtige Rolle, da sie nicht nur bedeutende Forschungsarbeit für die Entwicklung der modernen Landwirtschaft in China leistet, sondern auch dringend benötigte Nachwuchskräfte in diesem Bereich ausbildet. Der Agrarsektor in China sieht sich aufgrund starker Landflucht mit einem gravierenden Mangel an jungen Arbeitskräften konfrontiert. Dies wird durch die Wahrnehmung der Landwirtschaft als schlecht bezahlte, arbeitsintensive Tätigkeit ohne soziale und berufliche Perspektiven im Vergleich zu städtischen Arbeitsplätzen begünstigt. Die Folge ist eine Überalterung der Landwirte und ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in der Landwirtschaft. Dies gefährdet die künftige Ernährungssicherheit und die landwirtschaftliche Entwicklung, sollte es nicht gelingen, eine Trendwende einzuleiten. [Renmin Ribao](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Dr. Julia Haes

China setzte im September auf Anleihen – Chinas Kreditwachstum lag im September über den Erwartungen, getragen von einem starken Anstieg bei Staatsanleihen, während neue Bankkredite hinter den Prognosen zurückblieben. Die Gesamtmenge der Sozialfinanzierung stieg auf 3,53 Billionen Yuan, über dem erwarteten Durchschnitt von 3,29 Billionen. Neue Yuan-Kredite beliefen sich hingegen nur auf 1,29 Billionen Yuan und verfehlten die Schätzungen. In den ersten drei Quartalen wuchs die Sozialfinanzierung im Jahresvergleich um 4,42 Billionen Yuan auf insgesamt 30,09 Billionen. Haupttreiber war die staatliche Anleihefinanzierung, deren Nettozuwachs bei 11,46 Billionen Yuan lag. Diese Mittel flossen in Infrastrukturprojekte, Technologieförderung und die Umschuldung lokaler Verbindlichkeiten. Der Anteil von Bankkrediten an der Gesamtfinanzierung fiel auf 48,3%, während Anleihen nun 43,3% ausmachen. Kredite an Industrie und kleine Unternehmen wuchsen überdurchschnittlich. Die Geldmengenentwicklung deutet laut Analysten auf eine Erholung hin: Die Geldmenge M1 (Bargeld und Sichteinlagen) stieg sowohl im Jahresvergleich um 7,2% als auch im Verhältnis zu M2 (beinhaltet zusätzlich Spar- und Termineinlagen), was auf eine langsam steigende Geschäftsaktivität und wachsenden Konsum hindeuten könnte. **Unsere Einschätzung:** Bedenklich ist,

dass die Neuschulden bisher nicht geholfen haben, die Produktivität nachhaltig zu steigern. Selbst wenn die Regierung durch Zuschüsse die Unternehmen zu Investitionen bewegen kann, entstehen in vielen Branchen weitere Überkapazitäten. Auch im Infrastrukturbereich wird der Einbruch etwas abgefedert, aber kein echter Wachstumsimpuls gesetzt. [Caixin](#)

EU verlangt Technologietransfer bei chinesischen Investitionen – Die EU will gegenüber China künftig eine härtere Handelspolitik durchsetzen. Neue Regeln sollen Investitionen aus China nur noch zulassen, wenn sie Technologie- und Wissenstransfer sowie lokale Wertschöpfung garantieren. Damit reagiert Brüssel auf Sorgen europäischer Unternehmen über unfaire Handelspraktiken, insbesondere Chinas jüngste Exportkontrollen bei Seltenen Erden. Diese Regelung verlangt selbst bei Produkten mit geringsten Spuren Seltener Erden umfangreiche Lizenzanträge – oft mit extrem detaillierten Informationen, was europäische Unternehmen abschreckt. Laut EU-Handelskommissar Sefcovic erschwert dies die Geschäftsplanung erheblich. EU-Staaten wie Dänemark und Spanien fordern, dass Investitionen aus China künftig an Bedingungen wie lokale Jobs und Technologietransfer geknüpft werden. Zudem wird eine engere Zusammenarbeit mit den USA erwogen, um Chinas Marktmacht bei strategischen Rohstoffen zu begrenzen, ohne jedoch einen Handelskrieg zu riskieren. **Unsere Einschätzung:** Brüssel kann die EU-Staaten nicht zwingen, die Handelspolitik umzusetzen. Dennoch ist es sehr sinnvoll, ähnlich wie China einen Instrumentenkasten mit abgestuften Maßnahmen zu entwickeln. Idealerweise bringen diese Maßnahmen sowohl den einzelnen EU-Staaten als auch der EU als gesamten Wirtschaftsraum Vorteile. Das würde die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass die Mitgliedsstaaten im Sinne der EU handeln. [South China Morning Post](#)

Wingtech klagt gegen niederländische Sanktionen – Die chinesische Wingtech Technology Co. Ltd. kündigt rechtliche Schritte gegen die niederländische Regierung an, nachdem diese die Kontrolle über Wingtechs Tochter Nexperia entzogen und deren Geschäftsbetrieb eingefroren hat. Grundlage sei das niederländische „Commodities Availability Act“, mit dem Nexperia und 30 verbundene Unternehmen für ein Jahr an strukturellen Änderungen gehindert werden. Wingtech kritisiert die fehlende Rechtsgrundlage und kündigt Klagen sowie eine Beschwerde beim obersten Gerichtshof an. Gleichzeitig wurde Nexperia von US-Exportbeschränkungen erfasst, da Wingtech seit Dezember 2024 auf der amerikanischen Entity List steht. Das Unternehmen reagiert mit Lieferkettenanpassungen und betont seine Produktionsfähigkeit in China. Nexperia erzielte im ersten Halbjahr 2025 fast die Hälfte seines Umsatzes in China. Die chinesische Regierung verurteilte die Maßnahmen als protektionistisch und kündigte Gegenmaßnahmen an, darunter Exportkontrollen auf Nexperia-bezogene Produkte. Wingtechs Aktienkurs stieg nach Wiederaufnahme des Handels um das zulässige Tagesmaximum. **Unsere Einschätzung:** Der Fall zeigt, wie schnell Unternehmen zwischen die Fronten geraten können. Gerüchten zufolge haben die Niederlande die Enteignung auf Druck der USA vorangetrieben. Nexperia beschäftigt in Europa 10.000 Mitarbeitende und hätte den Zugang zu US-Lieferquellen riskiert. Jetzt ist der Zugang zum chinesischen Markt gefährdet, der fast die Hälfte des Umsatzes liefert. Gleichzeitig könnte der Vorfall Konsequenzen für weitere niederländische Unternehmen nach sich ziehen. [Caixin](#)

Kein Ende der Immobilienkrise in Sicht – Laut S&P Global Ratings werden die landesweiten Erstverkäufe von Immobilien 2025 um 8% und 2026 um weitere 6 bis 7% fallen. Die Nachfrage sei zu schwach, um eine Trendwende einzuleiten. Entwickler wie Cifi Holdings reagieren mit massiven Umschuldungen. Cifi plant, rund 8,1 Mrd. US-Dollar an Auslandsschulden umzustrukturieren – inklusive Schuldenerlass, Neuemissionen und Barzahlungen. Auch andere große Player wie Sunac und Country Garden treiben Umstrukturierungen voran. Ein Schuldenmoratorium wird wahrscheinlicher, denn Geduld und Optimismus unter Gläubigern schwinden. Laut Deloitte und Alvarez & Marsal könnte der Großteil der Restrukturierungen bis 2026 abgeschlossen sein. Um das Käufervertrauen und stabile Preise wieder herzustellen, muss die Zahl an unverkauften Wohnungen sinken. **Unsere Einschätzung:** Selbst wenn die Entwickler ihre Umstrukturierung abgeschlossen haben, ist das noch kein Garant für eine Belebung des Immobilienmarkts. Alle bisherigen Maßnahmen der Regierung

konnten das Vertrauen der Bevölkerung in eine Wende am Immobilienmarkt nicht herstellen. Die Wohnungsverkäufe während der Goldenen Woche, ein traditionell beliebter Zeitpunkt für den Immobilienkauf, waren in diesem Jahr niedriger als im letzten Jahr. Die Aussicht auf weiter fallende Preise wird auch nicht dazu beitragen, dass sich Privatleute zum Kauf entschließen. [South China Morning Post](#)

Alter für Beamtenprüfung auf 38 angehoben – Erstmals seit 1994 dürfen Bewerber für die nationale Beamtenprüfung („Guokao“) bis zu 38 Jahre alt sein, Master- und Promotionsabsolventen sogar bis 43. Damit reagiert Peking auf den demografischen Wandel und die schrittweise Anhebung des Rentenalters. Der diesjährige Auswahlprozess umfasst 38.100 Stellen – ein Rückgang im Vergleich zu 2024 und zugleich der erste seit fünf Jahren. Der Schritt ist Teil einer breiteren Beschäftigungsstrategie, die ältere Erwerbstätige länger im Arbeitsleben halten soll. Experten werten die Maßnahme als Signal gegen Altersdiskriminierung und für mehr Chancengleichheit für Berufstätige mittleren Alters. Auch auf Provinzebene wurden Altersgrenzen bereits gelockert – teils bis 45 Jahre. Allerdings bleibt die Umsetzung uneinheitlich. Bildungs- und Arbeitsmarktexperten fordern weitergehende Reformen, um einheitliche Standards zu schaffen und private Arbeitgeber zur Nachahmung zu bewegen. Experten erwarten jedoch, dass private Unternehmen diesem Vorbild noch nicht folgen. **Unsere Einschätzung:** Die Beamtenpositionen sind sehr beliebt. Für die Prüfung im letzten Jahr hatten sich etwa 3,2 Millionen Menschen für 39.700 Stellen angemeldet. Etwa zwei Drittel davon waren für Uniabsolvent:innen reserviert. Gerade unter jungen Leuten gilt der Staat als Arbeitgeber wieder als attraktiv, obwohl viele Lokalregierungen ihren Beamten in den letzten Jahren teilweise hohe Gehaltskürzungen zugemutet haben. [Caixin](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs



Chinas Exportkontrollen als geopolitisches Druckmittel – Szenarien, Risiken und strategische Optionen für Unternehmen



13. November 2025
8:30 – 10:30 Uhr



Format: Online (Zoom)
Sprache: Deutsch
Teilnahmegebühr: 150 €



Rudolf Scharping
Vorstand
RSBK AG



Prof. Dr. Klaus Mühlhahn
Freie Universität Berlin,
Institut für Chinastudien

RSBK



Veranstaltungshinweis: Workshop: "Chinas Exportkontrollen als geopolitisches Druckmittel – Szenarien, Risiken und strategische Optionen für Unternehmen"

Datum: 13. November 2025

Zeit: 8:30 – 10:30 Uhr

Format: Online (Zoom)

Sprache: Deutsch

Teilnahmegebühr: 150 €

Der Workshop ist eine gemeinsame Veranstaltung des China-Instituts für die deutsche Wirtschaft (CIDW) und der RSBK Strategie Beratung Kommunikation AG.

Thematik:

Am 9. Oktober hat China mit neuen Exportkontrollen für Seltene Erden und verwandte Technologien ein deutliches Zeichen gesetzt: Der Zugang zu kritischen Rohstoffen wird zunehmend zum geopolitischen Hebel. Betroffen sind nicht nur die Ausfuhr mineralischer Rohstoffe, sondern erstmals auch Technologien, Software und sogar im Ausland gefertigte Produkte mit chinesischem Input.

Für deutsche Unternehmen ist das kein fernes Problem, sondern ein strategisches Warnsignal. In einer Zeit wachsender globaler Spannungen markiert Chinas Schritt den Beginn einer neuen Phase der wirtschaftlichen Abschottung und macht die technologische Entkopplung auch für Europa spürbar. Der Fall Nexperia – der Streit um chinesische Eigentümerinteressen und europäische Sicherheitsbedenken – verdeutlicht, wie eng wirtschaftliche und geopolitische Fragen inzwischen miteinander verknüpft sind und wirft die Frage auf, ob sich Europa und China auf eine direkte wirtschaftliche Konfrontation zubewegen.

Die Folgen? Instabile Lieferketten, regulatorische Grauzonen und strategische Unsicherheiten – insbesondere in Branchen wie Elektromobilität, Maschinenbau, Windkraft oder Verteidigung. Wer jetzt nicht handelt, riskiert den Anschluss zu verlieren.

Was erwartet Sie?

1. **Geopolitischer Kontext & Regulierungstrends:** Einordnung der neuen Exportkontrollen als strategisches Instrument im globalen Machtgefüge mit Blick auf China, USA und die EU.
2. **Auswirkungen auf Branchen & Wertschöpfungsketten:** Welche Industrien besonders betroffen sind und wie sich kritische Abhängigkeiten identifizieren lassen.
3. **Szenarien bis 2030:** Denkbare Entwicklungen der globalen Rohstoffordnung von stabilisierter Koexistenz bis hin zur Eskalation.
4. **Strategische Optionen für Unternehmen:** Was jetzt zu tun ist: Von kurzfristiger Transparenz in der Lieferkette bis zu langfristigen Überlegungen zu Diversifizierung, Substitution und resilienten Geschäftsmodellen.
5. **Interaktives Q&A & Erfahrungsaustausch:** Raum für Ihre Fragen, Herausforderungen und konkrete Ableitungen für Ihre Unternehmensrealität.

Referenten:

- Rudolf Scharping, Vorstand RSBK AG
- Prof. Dr. Klaus Mühlhahn, Freie Universität Berlin, Institut für Chinastudien

[Hier anmelden.](#)



Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [22.10. - Universität Zürich: Book Talk: "The Party's Interests Come First: The Life of Xi Zhongxun, Father of Xi Jinping"](#)
- [22.10. - Chinaforum Bayern: Bits, Bots, Baozi & Brezel – Shanghai Jing'an trifft München](#)
- [22.10. - Chinesische Handelskammer in Deutschland: Managing Government Relations in Germany](#)
- [22.10. - Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW: The role of China in the current world circumstances](#)
- [22.10. - CMS China: Managing Compliance Risks in Purchasing – Best Detection and Mitigation Strategies in China](#)
- [23.10. - CNBW + Bosch: Bei Bosch: Compliance - Deutsche Theorie und chinesische Praxis](#)
- [23.10. - CrossAsia Talks: Digital Senses, Analogue Landscapes? – A De-Westernized Approach of Landscape Epistemologies in Germany and China](#)
- [23.10. - MERICS: MERICS Data Conference on China](#)
- [23.10. - Shaohe Lawfirm: How to fight confusion in unfair competition](#)
- [27.10. - Swiss-Chinese Chamber of Commerce: How to Operate a Chinese Subsidiary: Key Corporate Roles in a Chinese Company, Hidden Powers, Risks and Liabilities](#)
- [28.10. - VHS Bonn + Konfuzius-Institut Bonn: Warum entwickelte sich die Wissenschaft in Europa und nicht in China?](#)
- [28.10. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: China Logistics 2025: Fachseminar zur Optimierung von Lieferketten](#)
- [28.10. - Dezan Shira & Associates: Foreign Firms' Tax Health in China: Case Studies in Turning Compliance into Strategic Confidence](#)
- [28.10. - Chinaforum Bayern: Breakfast Club Nürnberg „Zwischen Kontrollverlust und Handlungsfähigkeit – der Drahtseilakt deutscher Unternehmen in China“](#)
- [29.10. - Chinaforum Bayern: Breakfast Club München „Zwischen Kontrollverlust und Handlungsfähigkeit – der Drahtseilakt deutscher Unternehmen in China“](#)
- [29.10. - Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW: Die Wirtschaftsbeziehungen Schweiz-China](#)
- [03.11. - EU-China Business Association: European Industry Visit to Weihai City](#)
- [03.11. - Friedrich-Schiller-Universität Jena: Exportkontrollrechtliche Risiken und Dual Use in internationalen Wissenschaftskooperationen](#)
- [05.11. - iMOVE: Train-the-Trainer aus Deutschland für chinesische Lehrkräfte](#)
- [05.11. - MERICS: Closed-door Workshop: China's ambitions and advances in space-based internet](#)
- [05.11. - ECOVIS + CNBW: Maximizing Business Interests: Tax Strategies and Compliance in China-Germany Bilateral Tax Treaty](#)
- [06.11. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Business Talk China](#)

- [10.11. - Umwelttechnik BW: Netzwerktreffen: GreenTech in der ASEAN-Region: Chancen und Herausforderungen für baden-württembergische Unternehmen](#)
- [10.11. - Chinaforum Bayern e.V.: China@Home Webseminar: „Softpower vom Fließband? Produktinnovation und Serviceexzellenz Made in China“](#)
- [11.11. - European Union Chamber of Commerce in China: Breakfast Roundtable with Scott Kennedy | Insights on US-China Relations](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG sucht General Manager \(m/w/d\) China](#)
- [FUTRUE GmbH sucht Venture Manager China](#)
- [TE Connectivity Ltd. sucht Tactical Operations Buyer China](#)
- [Pollmeier Massivholz GmbH & Co.KG sucht Team Lead Area Sales Manager \(m/f/d\) - China](#)
- [China Airlines Cargo sucht Cargo Sales Representative \(m/f/d\)](#)
- [Rhenus Logistics China Ltd. sucht Head of Human Resources \(Greater China\)](#)
- [IHK Düsseldorf sucht Referent für internationale Märkte für die Regionen Greater China + ASEAN \(m/w/d\)](#)
- [Geek+ sucht System Engineer \(f/m/n\)](#)
- [GF Piping Systems sucht Translator \(DE-CN\)](#)
- [CPO & Partners \(Shanghai\) Co.,Ltd. sucht Operation Manager - Shanghai](#)
- [EU SME Centre sucht Administration Officer and Team Leader Assistant](#)
- [STC Germany GmbH sucht English & German Speaking - Business Manager](#)
- [Hangsen sucht Business Development Manager Germany](#)
- [ICBC Frankfurt sucht Legal Compliance Manager \(m/f/d\)](#)
- [Triumfo International GmbH sucht Internationalen Verkaufsleiter/in \(m/w/d\) China](#)
- [P3 group GmbH sucht Masterand \(m/w/d\) E-Mobility China](#)
- [Kijimea \(SYNformulas GmbH\) sucht Venture Manager China](#)
- [kdw HR GmbH & Co. KG sucht Director Procurement China \(m/w/d\)](#)
- [Ecovis sucht laufend Rechtsanwalt \(m/w/d\) / Rechtsreferendar \(m/w/d\) / Praktikum für Jurastudenten](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [Mercedes-Benz AG bietet Praktikant*in Vans China - Team Contract Management \(Pflicht-Praktikum\)](#)
- [European Union Chamber of Commerce in China bietet Government Affairs Internship \(Energy, Financial Services, Automotive, and Export Controls\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.



Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) bietet eine einzigartige Kombination aus fundierter Forschung und praxisorientierter Beratung. Wir unterstützen Unternehmen dabei, die komplexen Herausforderungen des chinesischen Marktes erfolgreich zu bewältigen. Mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung helfen wir Ihnen, strategische Entscheidungen zu treffen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.